

Stolpersteine

Geschrieben von: Jutta Hanssen-Sowa
Dienstag, den 12. April 2016 um 15:48 Uhr

Stolpersteine erinnern an eine ehemalige Schülerin unserer Grundschule

Am 12. März kamen mehr als 50 Bürger und Bürgerinnen – unter anderem die Schulleitungen der Grundschule Horchheim und des Hilda Gymnasiums - in die Horchheimer Straße 269 um der Verlegung von drei „Stolpersteinen“ für die Familie Hellendag beizuwohnen.



Hier wohnte die Familie bis 1937/38 und war in das Horchheimer Leben fest integriert. Eva, die Tochter, die am 26. April 1923 geboren wurde, besuchte vier Jahre die Horchheimer Volksschule und wechselte 1933 zum Hilda Gymnasium. Dort begannen leider dann sehr schnell die Beschimpfungen und Beleidigungen und sie musste – wie andere jüdische Kinder – in der achten Klasse die Schule verlassen und kam nach Amsterdam. 1944 wurde Eva von dort aus zur Zwangsarbeit in ein Konzentrationslager gebracht. Später wurde sie durch Vermittlung des schwedischen Roten Kreuzes gegen deutsche Kriegsgefangene ausgetauscht. Danach zog sie nach Amerika und heiratete dort den Berliner Max Salier. Immer wieder kam sie nach Deutschland. 2011 auch wieder nach Horchheim, wo sie die von Peter Wings organisierte Ausstellung für KZ-Opfer beim Pfarrfest St. Maximin besuchte. Dort signierte sie auch ihr Buch „Eva Salier, Lebensweg einer Koblenzer Jüdin“. Sie starb am 12. August 2014.